

Taxative Auflistung

Meilensteine des persönlich motivierten ärztlichen und humanitären Einsatzes

+) **1977** erwirkte Dr.ⁱⁿ Hengstberger im Pflegeheim Lainz, wo sie ehrenamtlich aktiv tätig war, die Abhaltung eines Haustiertages, des sog. „Streicheltages“, der fast 30 Jahre lang vereinsamten alten Menschen Freude bereitete.

+) **1986**: Gründung der ORF-gestützten Weihnachtsaktion „Schenken Sie Liebe“ - Suche nach und Organisation von „Besuchspaten“, die ab Weihnachten 1 Jahr lang 1x/Monat alte Menschen in 3 Wiener Altersheimen besuchten - die Aktion lief erfolgreich für mehrere Jahre

+) **ab 1983** bildete Dr.ⁱⁿ Hengstberger **blinde Krankenschwestern** in die **Brustkrebsvorsorge** ein und integrierte sie in den diagnostischen Praxisalltag. Sie war mit diesem Modell Pionierin und Vorbildgebend für andere Untersuchungsstätten. Die Befähigung der „Blinden Schwestern“ wurde durch universitäre Überprüfung bestätigt.

+) **1989**: Anerkennung der Facharztpraxis als akademische Lehrpraxis

+) **1989**: ehrenamtliche gynäkologische Basis-Ausbildung von Healthworkers im Äthiopienprojekt von „MenschenfürMenschen“ auf Einladung von Karl Heinz Böhm



+) **1989**: **Gründung von Aktion Regen**, Verein für Entwicklungszusammenarbeit für Bildungsprojekte unterprivilegierter, bildungsferner Frauen über die Themen Familienplanung, Verhütung und Fruchtbarkeitsbewusstsein - zur Selbstermächtigung, zum gesundheitlichen Schutz und zur Stärkung von Frauen sowie als wirksame Maßnahme zur Armutsbekämpfung und gegen unkontrolliertes Bevölkerungswachstum..

+) **1995** Eröffnung einer **Seminarklinik in Indien**, Errichtung wurde durch erfolgreiches Fundraising möglich

+) **1998** Eröffnung einer **Seminarklinik in den Slums von Mexiko City**, Errichtung wurde durch erfolgreiches Fundraising möglich

+) **ab 1998** Abhaltung von mehr als 500 **ehrenamtlichen Vorträgen für Frauen in ländlichen Gebieten - Schwerpunktgebiet Niederösterreich, mehr als 450 Vorträge in enger Zusammenarbeit mit der NÖ Landwirtschaftskammer / Dipl.Ing. Waltraud Schmid** - zur Aufklärung über alltägliche gynäkologische Themen und Beantwortung von



Fragen sowie zum Bericht über Tätigkeiten der Entwicklungszusammenarbeit von Aktion Regen.

Den zuhörenden Frauen wurde gynäkologisches Wissen geboten mit der Bitte, dafür auch die Frauen in Entwicklungsländern zu unterstützen. Bis zu 500 Frauen und Männer nahmen

regelmäßig an den Vorträgen teil. Dr.ⁱⁿ Hengstberger nannte diese monatlich stattfindenden

Vorträge erst „Von Frau zu Frau“, ab 2000 „Gynäkologie und Psyche“ und ab 2003 „Ein Schutzhaus gegen Erkrankungen. Das Konzept des **niederschweligen Wissenstransfer-Modelles nennt sie „Biete Wissen gegen Spende“**. Der bisher letzte Vortrag fand am 2.Oktober 2020 Corona-sicher

Kontakt: Head Office Aktion Regen, Mag. Nina Gruy-Jany, Fundraising & Kommunikation

0664 3037203, nina.gruy-jany@aktionregen.at; www.aktionregen.at

in ihrem Geburtsort Euratsfeld bei Amstetten vor mehr als 50 interessierten ZuhörerInnen auf Einladung der Gesunden Gemeinde statt.

+) 1998 -1999 Bauzeit, **1999** Eröffnung einer **Gesundheitsstation in Rurenge/Ruanda; Die Kosten von Projektbeginn 1998 bis 2006** wurden **zur Gänze** durch Maria Hengstbergers Vortragstätigkeit "Biete Wissen gegen Spende" in **Zusammenarbeit mit den NÖ Bezirksbäuerinnen gedeckt.**

+) **1999 - 2001:** Entwicklung und Durchführung der Weihnachts-**Spendenaktion „Wärme für Sibirien“**: über 3 Winter wurden 860 Tonnen warme Winterbekleidung und Schuhe für 26 Sibirische Städte in der Altai -Region gespendet, wo Temperaturen von bis zu -60C vorherrschen.

+) **2004** Aufbau einer **Gesundheitsstation im Armenviertel Los Ladinos in Managua/Nicaragua**

+) **2006:**Erweiterung und Neu-Eröffnung der **Klinik in Rurenge/Ruanda** mit nun 30-Betten; mit **Unterstützung des Landes NÖ** - diese Klinik wurde zum Ausgangspunkt des einzigartigen, nachhaltigen Bildungsprogrammes von Aktion Regen!



+) **2010** auf Einladung Teilnahme am Internationalen Landfrauentag im NÖ Landhaus: hier erfolgte die Vernetzung mit der renommierten **Äthiopischen Frauenselbsthilfe-Organisation KMG (Kembatti Menti Gezzima Toppe** - <http://www.kmgselfhelp.org/>) der international anerkannten Dr. Bogaletch Gebre († 2019); der Grundstein für eine **erfolgreiche, langjährige Partnerschaft** wurde in St.Pölten gelegt - seit 2011 kooperiert Aktion Regen mit KMG, die das Konzept der Ausbildung erwachsener MultiplikatorInnen, RAIN WORKER übernommen und mittlerweile um den Jugend-Bereich (Ausbildung von Youth Facilitators als PEER Educators) erfolgreich ergänzt hat.

+) **seit 2010: wöchentlicher ehrenamtlicher Besuch der Menschen im Caritas-Pflegeheim St. Elisabeth-** in St. Pölten und Abhaltung einer **Sing- und Spielstunde** für die BewohnerInnen zu deren Aktivierung, Unterhaltung und Freude.

+) **2015:** Aufnahme, Unterbringung und Betreuung einer 4-köpfigen Flüchtlingsfamilie aus Syrien im Rahmen der Flüchtlingskrise

+) aktuelles **lokales niederschwelliges landwirtschaftliches Projekt in Hafnerbach:** landwirtschaftlich nutzbarer Boden aus dem Besitz von Dr.ⁱⁿ Hengstberger soll jenen Menschen für Obst- und Gemüse Anbau zum Eigenbedarf frei zugänglich zu Verfügung gestellt werden, die selbst dazu keine Möglichkeit haben. - Zur Unterstützung gesunder Lebensweise.)

Innovationen, Entwicklungen, Veröffentlichungen:

Mehrere **gesundheitsunterstützende Entwicklungen und medizinische Patente** erleichterten den Alltag von Patientinnen, die Arbeit von ÄrztInnen und erhöhten die Sicherheit von Untersuchungen sowie die Zuverlässigkeit von medizinischen Diagnosen, worüber in diversen medizinischen Fachjournalen publiziert und auf internationalen Kongressen präsentiert wurde. Dr.ⁱⁿ Maria Hengstberger hat für ihre EZA-Bildungstätigkeiten viele Unterrichts- und Trainingsbehelfe für vorwiegend bildungsferne Zielgruppen entwickelt. Ein Hauptteil der Innovationstätigkeiten, Kurationsphasen und Herstellung diverser Prototypen erfolgte gemeinsam mit niederösterreichischen Handwerkerinnen oder Schulen.

- + **1984** die **Hydropalpatationswanne** (zur besseren Untersuchung der Brust im Wasserbad.)
- + **Entwicklung eines gynäkologischen Gesundheitspasses**
- + **1985** die **Vakuum-Punktionslaparoskopie** (neue Methode zur schonenden und sichereren Durchführung ambulanter, laparoskopischer Eingriffe), Präsentation am Weltkongress für Gynäkologie 1986
- + **1987** der **Endotrainer** (zur Vorbeugung und konservativen Behandlung bei Gebärmutterensenkung und Harninkontinenz)
- + **1988** die **PAPEX-Applikatoren**, (neue Abnahmegeräte für den gynäkologischen Krebsabstrich)
- + **1989 ZYKLUS TOOL „Babykette“** (Zykluskenntnis- und -kontrollkette zur Entwicklung von Zyklus- und Fruchtbarkeitsbewusstsein für Frauen und Mädchen),
- + **„Girls Diary“** (Mädchenkalender als Aufklärungsbehelf für Schulen)
- + Der **psychosomatischer Fragebogen** (für die Brustkrebsvorsorge)
- + Das **Schwammdiaphragma** (mechanische Verhütungsmethode zur einfachen Anwendung und freien Zugänglichkeit in Ländern des Globalen Südens)
- + Diverse **Gynäkologische Broschüren, laufende journalistische Informations- und Aufklärungsarbeit und Videos für Laien** (Ausarbeitung schriftlicher und audio-visueller Tipps und Behandlungsvorschläge)
- + 1993 Entwicklung einer **Ausbildung** und eines **Curriculums für Aufklärung über Familienplanung und sexuelle/reproduktive Gesundheit in der Entwicklungszusammenarbeit** für Sozial-/PädagogInnen, ÄrztInnen, Hebammen, Menschen in Gesundheits- und Sozialen Berufen. Anwendung bereits in mehr als 15 afrikanischen Ländern, in Indien und Sibirien und Mexiko, Nicaragua, Brasilien
- + Entwicklung und Etablierung eines **Nebenerwerbs-Berufsbildes als MultiplikatorIn und TrainerIn für Aufklärung über Familienplanung und sexuelle/reproduktive Gesundheit für Länder des globalen Südens**: sog. RAIN WORKERS; erster Ausbildungsturnus 2009/2010 in Rurenge/Ruanda (in jener Klinik, die mit Land NÖ-Mitteln errichtet wurde)
- + **2001** das **Klimaktogramm** (Ein Fragebogen zum Festhalten persönlicher klimakterischer Beschwerden, Möglichkeit für ein maßgeschneidertes Therapiekonzept)
- + **Schutzhaus-Modell: Ganzheitliches psychosoziales Präventionsmodell** für Laien zur Veranschaulichung der Zusammenhänge zwischen Lebensstil, Gesundheit und Erkrankungen und zur eigenverantwortlichen gesundheitsförderlichen Regulierung. Erste Publikation **2002** (Zeitschrift: Initiative/Ausg.16) - die Entwicklung und Ausarbeitung des Modelles folgte einem mehrjährigen Prozess und wurde durch die EZA-Aktivitäten und bewältigte selbst erlebte große Herausforderungen und Belastungen ausgelöst und beeinflusst). Ursprünglich bot Dr.^{In} Hengstberger dieses Modell ihren PatientInnen und Vortrags-ZuhörerInnen als Strategien gegen Brustkrebs an, im Laufe der jahrzehntelangen, begleiteten Anwendungen und Auswertung begleitender Dokumentation erkannte sie die ganzheitliche umfassende Wirksamkeit dieses Modelles für



körperliche und mentale Gesundheit. **Derzeit** arbeitet Dr. Maria Hengstberger eigeninitiativ und ehrenamtlich gemeinsam mit der **WKO NÖ und der Ärztekammer NÖ** an einem **Pilotprojekt**, in dem **Lebens- und SozialberaterInnen (LSB) in Kooperation mit Ärztinnen/Arzt-Praxen** das Schutzhausmodell gleichsam einer „**Vorsorgeberatung**“ verbreiten. Dadurch soll ein wesentlicher Beitrag zur Prävention, zur Entlastung des öffentlichen Gesundheitssystems und zur Aufwertung des Berufsstandes der LSB geleistet werden.

+) **Buch: „Gynäkologie von Frau zu Frau“**, Springer Verlag; 1. Auflage **2005**, 2. Auflage 2007 (leicht verständlicher Ratgeber für Frauen jeder Altersgruppe)

+) **2010** das Unterrichts-Tool **LittleMom** (Gebärmutter- und Scheidenmodell aus Stoff, Prototyp **entwickelt mit der HLW Krems**, ursprünglich hergestellt durch Schülerinnen; für die Aufklärungstätigkeiten in Afrika; wird heute in Kenia nach NÖ-„Ur-Modell“ hergestellt)



+) **2013** das **Mutterschutz-Tool** (Trainingsbehelf, der den wichtigen körperlichen Schutz einer Frau zwischen zwei Schwangerschaften demonstriert, über den richtigen verhütungs-Zeitpunkt aufklärt und auf die Bedeutung der Mutter-Säuglings-Bindung hinweist; der **Prototyp wurde gemeinsam mit der NÖ Tischlerei Krumböck in Gerersdorf entwickelt**)



+) **2017** Das **Klitoris-Tool** (Stoffmodell einer Scheide mit herausnehmbarer Klitoris als Trainingsbehelf zur Aufklärung gegen FGM (weibliche Genitalverstümmelung)) und Beendigung dieser grausamen traditionellen Praktik.

+) **2018 „Warum-Familienplanung“-Tool** (Trainingswerkzeug in Form eines 2-farbigen Handschuhes das leicht begreifbar und anschaulich die Motivation für und das Verständnis von gezielter Familienplanung schürt)



+) **2020** Der **Corona-Star / Problemlösungs-Star** (ein 5-Zackiger Anleitungsstern mit eingängigen Bildern, der auf die wichtigsten Corona-maßnahmen hinweist und einer universellen Problemlösungsstrategie für alle Herausforderungen folgt: „sehen - denken - handeln“; den Corona-Star hat Dr.ⁱⁿ Hengstberger Im März 2020 in Hafnerbach entwickelt und unmittelbar den afrikanischen RAIN WORKER KollegInnen zu Verfügung gestellt, in Folge auch über Medienkooperationen österreichischen InteressentInnen)

+) **2021** aktuelle Innovations-/Entwicklungstätigkeit: **Ethik-Tool** für den Einsatz in der EZA, zur Unterstützung der Resilienz der RAIN WORKER und in Folge als niederschwelliges Lebensberatung-Tool für die durch Aufklärungsmaßnahmen erreichten Menschen in Afrika).